

Veranstaltung

Zwischen Erschöpfung und Systemversagen?

ME/CFS und Long Covid im Fokus von Medizin, Politik und Gesellschaft

Kooperationsveranstaltung der ZGF & Institut für Public Health und Pflegeforschung (IPP)

Myalgische Enzephalomyelitis/Chronisches Fatigue-Syndrom, kurz ME/CFS, und Long Covid sind häufige Erkrankungen. Sie betreffen in Deutschland rund 500.000 Menschen, weltweit Millionen. Selten thematisiert ist die Geschlechterdimension: Zwei Drittel der Betroffenen sind Frauen. Diese Erkrankung raubt den Menschen ihre Energie, ihre Belastbarkeit, oft auch ihre soziale Teilhabe. Viele Betroffene verlieren ihre Arbeit, ihre Selbstständigkeit – und sind oftmals auf Pflege angewiesen. Und doch dauert es in Deutschland im Schnitt sechs bis sieben Jahre, bis Betroffene eine Diagnose erhalten.

Wir möchten mit der Veranstaltung einen fachlichen Input zu Diagnose und Therapie geben und erreichen, dass ME/CFS und Long Covid in der medizinischen Versorgung und in der öffentlichen Wahrnehmung stärker in den Fokus rücken.

Mittwoch, 18. Februar 2026, 15.00 bis 18.00 Uhr

Zentralstelle der Landesfrauenbeauftragten (ZGF)

Faulenstraße 14-18, 28195 Bremen

Programm:

- Grußwort der Landesfrauenbeauftragten Bettina Wilhelm
- Gespräch mit einer Betroffenen von ME/CFS
- Fachlicher Input von PD Dr. K. Storm van's Gravesande, Fachärztin für Pädiatrie, Universitätsklinikum Freiburg sowie Technische Universität München
- Vorstellung des Projekts „Schulungskonzept für ME/CFS in Bremen“ von Studierenden des MA Public Health – Gesundheitsversorgung, -ökonomie und -management der Universität Bremen

Fortbildungspunkt für Ärzt*innen erhältlich. Eintritt frei!

Kontakt: Dr. Dr. Mo Urban (monika.urban@frauen.bremen.de / ZGF) & Prof. Dr. Ansgar Gerhardus (IPP)